

rückständige Schulgeld nicht gänzlich abgetragen, und überdies bedurfte Karl seiner sauer erworbenen Pfennige selbst zu seiner Erhaltung.

Als das zweite Duzend Karten fertig geschrieben war, rief der Nachwächter die elfte Stunde ab, und es war Zeit, daß Karl seine Arbeit einstellte, bei welcher ihm zuletzt die Augen wiederholt zugefallen, ja sogar einige Karten durch einen ansehnlichen Tintenfleck verdorben worden waren. Er packte seine Sachen zusammen und legte sich nieder. Was das wirkliche Leben ihm nicht gewährte, schenkte ihm der Schlaf, denn ihm träumte von Mutter und Schwestern, die in einem schönen Wagen saßen und ihn aufnahmen, um nach einem Erholungsorte in der Nähe, das Paradies genannt, zu fahren und daselbst herrlich und in Freuden zu leben.

4.

Eine zweite Mutter

Bei dem Austragen der Empfehlungskarten kam Karl auch in die Wohnung des Aufwärters vom Stadtgerichte. „Aha!“ sprach dieser zu dem eintretenden Knaben, „auch mir bringst du eine Karte, wie sie bereits unser Herr Aktuar erhalten hat? Wir haben uns bunt gelacht über die Krakelfüße, über das Buhwlikum und die aufmerksammme Betünung. Doch das sieht ja anders aus, es ist ohne Fehler geschrieben. Wer hat denn deinem Absender den Star über seine erste Schmiererei gestochen?“